



**IM HERZEN VON DEUTSCHLAND
STIMME DER WIRTSCHAFT SEIT 1950**

news+++news+++Neues aus der Odenwälder Wirtschaft+++news+++news

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Mitgliederversammlung am 26. Juni hat wieder Vertretern der IVO-Betriebe eine Plattform zum Erfahrungsaustausch gegeben. Gleichzeitig war durch die Präsenz von Repräsentanten der Schulen und der lokalen Politik eine gute Möglichkeit geschaffen, auch hier in einen Dialog einzutreten. Diesen Austausch fördern wir sehr und werden ihn im Rahmen von Mitgliederdialogen weiter ausbauen.

Mit dem neuen Format, anstatt Betriebsbesichtigungen nun einen Vortrag anzubieten, der unseren Mitgliedern einen möglichst großen Nutzen stiftet, haben wir einen Versuch gewagt, der als gelungener Start bewertet werden kann. Die Fülle von Fragen und Beiträgen der Gäste, auch nach 60 Minuten vereinsrechtlichem Teil und 45 Minuten Vortrag bei sehr hohen Temperaturen hat uns gezeigt, dass wir hier den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen auch im zweiten Halbjahr 2019.

Ihr Jürgen Walther
Vorsitzender der IVO

Schreiben Sie uns!

Interesse an einem Firmenportrait in den IVO-News? Haben Sie Neuigkeiten, die unsere Mitglieder interessieren könnten?

Nehmen Sie uns in Ihren Presseverteiler auf oder schreiben uns an: presse@ivo-odw.de

IVO macht Zukunft der Arbeit zum Thema

Junge Gastreferenten stellen „Erfolgsfaktor Arbeitgebermarke“ vor



Für die IVO danken Christian Mühlhäuser (links), Rudolf Burjanko und Jürgen Walther (Zweiter und Dritter von rechts) Tobias Reitz und Kersten A. Riechers (Zweiter und Dritter von links) von der Digitalagentur qu„ntchen+gl“ck für ihren erfrischenden Vortrag auf der Mitgliederversammlung in Erbach.

Von den Jungen lernen. Neue Wege gehen kann nur gelingen, wer sich bereits bei dem Gedanken davon verabschiedet, das Zepter stets selbst in der Hand halten zu müssen und zu glauben, dass Erfahrung allein die richtige Antwort auf alle Fragen ist. **Wie sieht die (Arbeits-)welt der Zukunft aus**, in der - allen Prognosen zufolge - die gut gebildeten und motivierten jungen Menschen so gefragt sein werden, dass sie es sind, die sich aussuchen können, wo und für wen sie arbeiten möchten? Der Vorstand der IVO hat sich daher auch dafür entschieden, in der **Mitgliederversammlung** neue Wege zu gehen.

Um mehr Raum für einen Austausch und Impulse liefern zu können, wurde bewusst auf die schon zur Tradition gewordene Betriebsbesichtigung des gastgebenden Unternehmens verzichtet. Auf den offiziellen Teil der Versammlung vom 26. Juni in der Werner-Borchers-Halle in Erbach folgte anstelle dessen ein Impulsreferat, das die Frage der Zukunftsfähigkeit der Unternehmen in den Blick rückte. In seiner Moderation machte **Rudolf Burjanko** deutlich: „**Fehlende Fachkräfte sind der limitierende Faktor für das Wachstum von Unternehmen**, auch und gerade in technischen Berufen. Auch und gerade im Odenwald.“

Fortsetzung Seite 2

Nr. 28 Juli 2019 .1.

In dieser Ausgabe:

IVO macht Zukunft der Arbeit zum Thema	1
Service	2
Neue Mitglieder	2
IVO macht Zukunft der Arbeit zum Thema Forts.	2
Aus der Mitgliederversammlung	2
Kurz gemeldet	3
Termine	3
Digitalisierung zum Anfassern für junge Menschen	3



Impressum

Industrievereinigung Odenwaldkreis e.V.
Geschäftsstelle
Berliner Straße 6
64732 Bad König
Tel.: 06063 58 99 99
Fax.: 06063 91 36 41
E-Mail: info@ivo-odw.de
www.ivo-odw.de

Redaktion:

Jürgen Walther
Rudolf Burjanko
Manfred Giebenhain
Die Redaktion bedankt sich für zur Verfügung gestellte Texte und Fotos.

SERVICE**Freie Ausbildungsplätze registrieren**

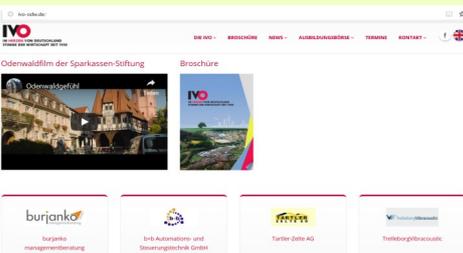
Falls noch nicht geschehen oder es hat sich noch etwas getan: Mitglieder können ihre aktuellen **Ausbildungsplätze** und **Schülerpraktika-Möglichkeiten** für das **Ausbildungsjahr 2019/20** über die IVO ins Netz stellen: <https://www.ausbildung-odw.de>. Dieser Service ist **kostenlos**. Helfen Sie mit, jungen Leuten einen passenden Betrieb in der Region zu finden. Für Rückfragen: E-Mail schreiben an reubold@stti.de oder per Telefon unter 06062 94 20 40.

Rabatt auf Weiterbildung

Zur Stärkung der **Personalentwicklung in Unternehmen** und um Mitarbeitern **Qualifizierungsangebote** günstiger anbieten zu können, hat die IVO mit der Volkshochschule (VHS) Odenwaldkreis eine förmliche Zusammenarbeit beschlossen. Wer bei einem Mitgliedsunternehmen beschäftigt ist, erhält bei der Teilnahme an einem Premium Business Kurs einen Rabatt von 10 % auf die Kursgebühr. Beachten Sie den entsprechenden Hinweis im neuen **VHS-Programm**.

Werben auch Sie mit Ihrer Mitgliedschaft

Werben auch Sie mit Ihrer Mitgliedschaft in der IVO auf Ihrer Website. Wer das IVO-Logo auf seiner Internetpräsenz verwenden möchte, setzt sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung.

**NEUE MITGLIEDER****Pulsar AV GmbH**

Das Unternehmen **Pulsar AV GmbH mit Sitz in Erbach-Lauerbach** realisieren audio-visuelle Lösungen für Firmen und Geschäftsleute, um Meetings, Konferenzen und Besprechungen zu optimieren. **Geschäftsführer Markus Rabi-ega** und sein Team begleitet den Kunden vom Design, über die Installation bis hin zur Wartung seiner neuen audio-visuellen Lösung. Alles aus einer Hand: vom passenden **Mobiliar** für die **individuellen Kundenanforderungen** über die **Akustik** (Mikrofone und Lautsprecher), **Video** (perfekte Bildarstellung und Videoaufnahme), bis zur **individuellen Software** für die optimale Bedienung) – Pulsar AV kümmert sich um alles und jedes Detail. Der Beitritt zur IVO erfolgte im November 2018.

IVO macht Zukunft der Arbeit zum Thema**Fortsetzung**

Für die beiden Referenten **Tobias Reitz** und **Kersten A. Riechers** von der **Darmstädter Digitalagentur qu„ntchen+gl“ck** hängt der Unternehmenserfolg maßgeblich von der Arbeitgebermarke ab. Anbieter und Bewerber werden die Rollen tauschen, was zu einer **völlig neuen Betrachtung der Arbeitswelt** führen wird. Die Blickrichtung zu ändern hat die Redaktion des Newsletters dazu bewegt, an dieser Stelle auch die Berichterstattung zu ändern. Auf diesen Weg hat sich dankenswerterweise eine junge Frau eingelassen, die **Abiturientin Olivia Steiger aus Bad König/Zell**, die erst vor wenigen Tagen mit dem **Rotary-Stipendium des RC Erbach-Michelstadt** ausgezeichnet wurde.

Den Impulsvortrag hat sie so wahrgenommen:

„Nicht wir werden für einen Job ausgewählt, wir wählen uns einen Job aus. Aus einem großen Überangebot an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen kann sich jeder von uns das aussuchen, was ihm am attraktivsten vorkommt. **Wir sind diejenigen, die in Zukunft über Wohl und Übel eines jeden Unternehmens entscheiden können.** Was können also Unternehmen tun, um sich bei meiner Generation zu bewerben? Wie können sie attraktiver werden? Die beiden haben wirklich eine Menge Ideen. Es geht nicht darum, wie man nicht arbeiten will, wie man Pausen macht und Urlaub bekommt, sondern vielmehr darum, wie man arbeitet, das Klima und die Umgebung. Es geht nicht mehr um den Tischkicker im Pausenraum, sondern um **das Menschliche und die Nähe in den Unternehmen.** Die Vorträge schreiben keine Emails mehr (Wer bitte von uns schreibt auch noch Emails, wenn man mal so darüber nachdenkt?), sie chatten miteinander. Das ist nicht nur viel einfacher, es ist ein-

fach das, was jeder in meiner Generation gewohnt ist. Kersten Riechers und Tobias Reitz stellen sehr viele Ideen, hinter denen zweifelsohne unfassbar viel Liebe und manchmal ein bisschen flacher Humor steckt, unheimlich zielorientiert vor. Sie zeigen, wie **wichtig die Online-Präsenz** eines Unternehmens ist, erklären wirklich neue Modelle und **raten trotz allem dazu, authentisch zu bleiben.** Ideen wie das gemeinsame Grillen mit Bewerbern, das Verschlanken von Bewerbungen, eine ‚Urlaubsflutrate‘, in der jeder Auszeit nehmen kann, wann er will und benötigt, ein privater Instagram-Account mit Videos für die, die an bestimmten Tagen gefehlt haben. Für alle Unternehmer, die sich den Vortrag nicht anhören konnten: Es gibt ein Quartett online (qundg.de/new-work-quartett), ein Kartenspiel, bei dem auf jeder Karte eine Idee vermerkt ist, die die beiden bereits umsetzen.

Ich hoffe sehr, dass das die Zukunft unserer Arbeit ist. Der Entwurf und die Modelle, die vorgestellt wurden, werden sicher nicht alle von heute auf morgen umgesetzt. Trotzdem waren die Ideen bestimmt für den einen oder anderen der Anwesenden befruchtend. Einige scheinen inzwischen erkannt zu haben, dass die ‚papiergewordenen Depressionen‘ von bisher niemanden mehr weiterbringen, vor allem nicht die Unternehmen. **Neue Websites, Transparenz** und das Beobachten von verschiedenen **Bewertungsportalen** werden vielleicht schon deutlich mehr Früchte tragen als gedacht.“

Das neue Format war bestimmt gewöhnungsbedürftig. Die vielen Nachfragen und die anhaltende Diskussion bestätigen aber, dass wichtige Impulse auf den Weg gebracht wurden.

Aus der Mitgliederversammlung**Bericht und Wahlen in den Vorstand**

Die IVO hat es sich auf die Fahnen geschrieben, den Odenwaldkreis nach innen wie nach außen hin deutlicher als bisher als **Wirtschaftsregion** zu positionieren. Dies hat IVO-Vorsitzender Jürgen Walther auf der Mitgliederversammlung deutlich gemacht. Zudem laufen Gespräche und Planungen, in Zusammenarbeit mit einer Hochschule einen **Studienstandort im Bereich Maschinenbau/Kunststofftechnik** zu installieren. „Das soll kein Odenwälder Studiengang für Odenwälder Schüler werden, sondern Studenten in die Region locken. So könnten junge Menschen auf die Unternehmen aufmerksam werden, Kontakte knüpfen und nach ihrem Studium hier Beschäftigung finden. Mit am Tisch sitzen die Kreisspitze, die IHK Darmstadt sowie das Berufliche Schulzentrum in Michelstadt. In Planung ist ferner eine neue Ausbildungsmesse für technische Berufe.“

IVO-Vorsitzender
Jürgen Walther



Heinz-Peter Aulbach und **Sascha Mayer** (beide Erbach) wurde einstimmig in den Vorstand gewählt. Aulbach ist Versicherungskaufmann und Diplom-Betriebswirt; seit 2011 leitet er die Zürich Bezirksdirektion Franz in Michelstadt. Mayer (Master of Business Administration) hat 2018 als alleiniger Geschäftsführer die Relopack GmbH (Gewerbepark Hüttenwerk in Michelstadt) übernommen. Auf eigenen Wunsch ausgeschieden ist Wolfgang Fröhlich (Bad König), der viele Jahre für die Organisation der OSBIT verantwortlich zeichnete. Walther dankte für den ehrenamtlichen Einsatz und stellte mit **Gabriele Kleen von Pirelli/Drivers** eine kompetente Nachfolgerin vor.

KURZ GEMELDET**ESS jetzt in Erbach**

Die **ESS Engineering, Services & Solutions GmbH** hat ihren Firmensitz nach Erbach in den Gewerbepark Gräsig verlegt und sich vergrößert. Im Januar ist eine Schaltschrankbaufirma aus Pfungstadt in den Besitz übergegangen. ESS ist ein Ingenieurbüro für Automatisierungstechnik mit den Schwerpunkten **Mechatronik, Robotik und Elektrotechnik**.

HOTZ ist TEMP-lizenziert

Die **HOTZ Kommunikations- und Datenservice GmbH** in Michelstadt ist seit 1. April **TEMP-lizenziert**. Die von der Firma Tempus in Giengen entwickelte TEMP-Methode ist eine praxiserprobte Methode zur ganzheitlichen Unternehmensführung, die von mittlerweile über 4.500 Unternehmen eingesetzt wird. Dabei handelt es sich um eine Art „Landkarte“, mit der sich die aktuelle Fitness hinsichtlich der **Unternehmensentwicklung** und der **personellen Entwicklung** bestimmen lässt.

Silbermedaille für SCHMUCKER

Nach der Verleihung der Goldmedaille im Jahr 2015 ist die **Privat-Brauerei Schmucker aus Mossautal** im Juni auf dem **Deutschen Brauertag** in Berlin erneut vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft mit einem Bundesehrenpreis ausgezeichnet worden. Dieses Mal hatte das Traditionsunternehmen bei der **Qualitätsprüfung für Bier der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft)** das **zweitbeste Gesamtergebnis** aller Teilnehmer erzielt. An dem Wettbewerb beteiligten sich rund 180 deutsche Brauereien mit mehr als 1.000 Bieren. Der **Bundesehrenpreis** wird jährlich an die Top 12-Brauereien mit den besten Gesamtleistungen in der DLG-Qualitätsprüfung für Bier verliehen.

TERMINE**23. 16. Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag OSBIT**

Okt. Berufliches Schulzentrum Michelstadt
Eröffnung: 7.45 Uhr
in der Odenwaldhalle

Die OSBIT ist ein wertvolles Forum, auf dem sich die Unternehmen im Odenwald dem potenziellen Nachwuchs präsentieren und mit allen angehenden Abiturienten der Schulen im Odenwaldkreis direkt ins Gespräch kommen: ein enorm wichtiger Beitrag zur Steigerung der Attraktivität der Region.

Digitalisierung zum Anfassen für junge Menschen

IVO unterstützt Lernortkooperation von Bosch Rexroth, Unternehmerverband Südhessen e. V. und Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis

Was hat eine Interkrenn-Ständerbohrmaschine mit Industrie 4.0 zu tun? Noch bis vor wenigen Tagen zuvor fristete das gute Stück ein unbedeutendes Dasein im Nebenraum einer Werkstatt am **Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis (BSO)** in Michelstadt. Zu neuem Leben erwacht ist das über 40 Jahre alte Gerät durch eine Projektidee, die für die enge Kooperation zwischen der Bildungseinrichtung mit der Firma **Bosch Rexroth** in Erbach steht.

Die Aufgabenstellung war ebenso klar wie spannend: Die **konventionelle Bohrmaschine „I 4.0-fähig“** umrüsten, diese also durch entsprechende Sensorik so zu ergänzen, dass mittels der Sensordaten die Maschine automatisch eingerichtet werden kann. „Zusätzlich kann die Maschine darüber vorbeugend instandgehalten und damit die Wartung optimiert werden“, sagt Simon Kübler, der bei Bosch als Gruppenleiter für I 4.0 verantwortlich ist. Zwei Tage hatten die zwölf Teilnehmer dafür Zeit erhalten, um in der **Verbindung von Automation, moderner IT und Cloud-Diensten** die Projektidee umzusetzen. Ein überzeugendes Ergebnis bot auch die Präsentation des Workshops, zu dem Vertreter des Unternehmens Bosch, Lehrkräfte des Schulzentrums und die IVO, die von Beginn an die Kooperation unterstützte, eingeladen waren.

„Die Projektidee lässt sich auf beliebige Systeme im Maschinenbau anwenden und im Berufsschulunterricht integrieren“, zollte Abteilungsleiter Rüdiger Lang seinen Kollegen und den mitwirkenden Schülern seinen Respekt. Nach der didaktischen und methodischen Aufbereitung des Projektes, standen die Lehrkräfte Marcus May und Silke Klar den Teilnehmern des Workshops zur Verfügung, angehende Industriemechaniker, Zerspanmechaniker, Mechatroniker und Elektroniker aus unterschiedlichen Ausbildungsjahren. Neben Bosch Rexroth stellten als weitere Odenwälder Unternehmen ETP-Walther, WIPA Systemtechnik, Zimmer & Kreim, Pirelli Deutschland, BBK Etikettier- und Sondermaschinenbau, RKW, Erbatech und Messer Cutting ihre Auszubildenden für den Auftrag ab.

Methodisch gingen die jungen Leute nach dem Prinzip **Hackathon** vor; einer Lern- und Arbeitstechnik, die als **„Hotspot der Ideen“** bezeichnet werden darf und den Teilnehmern große Spielräume einräumt, sich zu organisieren und arbeitsteilig auf die Lösung hinzuarbeiten. Unter Einsatz der Tools Bosch Rexroth IoT Gateway/IoT Insights nahm die erste Gruppe ein Live-Abbild der Maschine vor.



Für die IVO mit dabei: Rudolf Burjanko (links) und Claus Lau von Bosch Rexroth (zugleich Unternehmerverband Südhessen).

Bei der Zustandserkennung der Bohrmaschine wurden Vibration, Lichtschranke, etc. untersucht, um entscheiden zu können, wie produktiv die Anlage ist und welche Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten sind.

Um sicher zu stellen, dass immer die richtigen Drehzahlen zum richtigen Material und Werkzeug eingestellt werden, machte sich die zweite Gruppe ans Werk, um unter **Verwendung von Open Source-Software** Steuerung und Werkzeugauswahl zu überprüfen. Was seither aus Tabellenbüchern mühsam zusammengetragen werden musste, „war hier mit zwei Scans erledigt“, stellte ein Teilnehmer vor. Bohrer wurden eingescannt, QR-Codes generiert, Programme berechneten Schnittgeschwindigkeit und Drehzahlen.

Claus Lau (Unternehmerverband Südhessen e. V., Bosch Rexroth) war von der Lösung und der Präsentation überzeugt: „An solchen Tagen transportieren kreative Köpfe wie Sie Silicon Valley in den Odenwald.“ Für die IVO sieht **Rudolf Burjanko** in der Herangehensweise große Chancen für Unternehmen in der Region: Die Bohrmaschine stehe stellvertretend für einen Großteil an konventionellen Maschinen und Anlagen. Firmen können über solche Wege grundsätzlich erforschen, ob eine „I 4.0-fähige Aufrüstung“ günstiger kommt als der Kauf einer neuen Maschine.

BSO-Schulleiter Wilfried Schulz lobte, dass über Hackathon moderne didaktische Anforderungen in die Lösungsfindung eingeflossen sind, was in der größtmöglichen Selbstständigkeit der Schüler abzulesen war. Lehrkräfte haben sich auf eine begleitende Rolle zurückgezogen, nur bei Bedarf zugearbeitet und damit den jungen Menschen zusätzliche Erfolgserlebnisse ermöglicht. „Es ist einfach toll zu sehen, wie unsere Lehrkräfte in einer so hervorragenden Kooperation mit unserem Unternehmenspartner Bosch Rexroth mit jungen Leuten zügig und innovativ in die Zukunft der digitalen Welt eintauchen.“